

10.05.2024

Niederschrift 001/2024

Jugendhilfeausschuss

am 13.03.2024 | Aula | Hellweg Berufskolleg | Platanenallee 18 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Norbert Enters (SPD)

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Heike Bartmann-Scherding

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Jan-Eike Kersting

Frau Susanne Melchert

Herr Dr. Tilman Rademacher

Kreistagsmitglieder Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag

Frau Sandra Heinrichsen

Kreistagsmitglieder FDP

Herr Andreas Wette

Vertreter*innen der Träger der freien Jugendhilfe

Herr Rainer Goepfert, Geschäftsführung | AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems

Frau Margarita Harder | Diakonie Ruhr-Hellweg

Frau Wibke Knoche | Caritasverband für den Kreis Unna e.V.

Herr Heiner Redeker | Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Kreisverband Unna

Herr Sebastian Richter | Ev. Kirchenkreis Unna, Ev. Jugendarbeit

Stellvertretendes Mitglied | Vertreter*innen der Träger der freien Jugendhilfe

Herr Dirk Lampersbach | Die Falken, Ortsverband Bönen

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Taner Cegit | Kreispolizeibehörde Unna

Herr Bernd Kasischke, 1. Beigeordneter | Gemeinde Holzwickede

Herr Jörg-Andreas Otte, Leitung Fachbereich II | Gemeinde Bönen

Frau Bettina Vorberg, Schulleitung Regenbogenschule Kreis Unna

Herr Matthias Weischer, Leitung Fachbereich II | Stadt Fröndenberg

Frau Deniz Werth | Integrationsrat Bönen

Herr Felix Wiggeshoff | Jobcenter Kreis Unna

Beratendes stellvertretendes Mitglied

Frau Nicole Aderholz | Agentur für Arbeit Unna

Vertretung für Herrn Huu Phuoc Josef Le

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent | Dezernat III

Herr Klaus Faß, Sachgebietsleitung 51.1 - Kinder- und Jugendförderung

Frau Christine Anetsberger, Sachgebietsleitung 51.3 – Kindertagesbetreuung und wirtschaftl. Hilfen

Herr Günter-Andre Kißing | Sachgebiet 51.3 – Kindertagesbetreuung und wirtschaftl. Hilfen

Frau Monika Thünker | 51.0 - Adoptionsvermittlung, Erziehungsberatungsstelle, Jugendhilfeplanung

Frau Annika Schönenfeld, Schriftführung | Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

Abwesend:**Kreistagsmitglieder SPD**

Frau Heike Gutzmerow

Vertreter*innen der Träger der freien Jugendhilfe

Herr Wolfgang Nickel | Die Falken, Ortsverband Bönen

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Gisbert Biermann | Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Kreisverband Unna

Frau Manuela Hubrach, Gleichstellungsbeauftragte | Gemeinde Holzwiede

Herr Jörg Hüchtmann, Richter | Amtsgericht Unna

Frau Jessica Kube | Ortsjugendring Holzwiede

Herr Huu Phuoc Josef Le | Agentur für Arbeit Unna

Herr Bernhard Middelanis | Dekanat Unna

Frau Sabina Müller, Bürgermeisterin Stadt Fröndenberg/Ruhr

Frau Dr. Karen Anke Pistel | Fachbereich 53

Frau Kira Raffenberg | Jugendamtselternbeirat

Herr Enters begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 29.02.2024 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich aus Gründen der Dringlichkeit um den Punkt „Anhörung des Jugendhilfeausschusses zur Besetzung der Leitung des Fachbereichs 51 – Familie und Jugend“ (neuer Tagesordnungspunkt 8) ergänzt. Ferner werden die bisherigen Tagesordnungspunkte 4.1 und 4.2 einvernehmlich getauscht. Weitere Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohner*innen
- Punkt 2** Angebot offener Kinder- und Jugendarbeit durch die Ev. Kirchengemeinde Bönen; Sachstandsbericht
- Punkt 3** 295/23 Sicherstellung einer ausreichenden Zahl von Belegungsplätzen in einer Kinder- und Jugendschutzstelle und in der Bereitschaftspflege
- Punkt 4** Kindertagesbetreuung
- Punkt 4.1** Aktueller Stand der Warteliste und Stand des Platzausbaus in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede
- Punkt 4.2** 019/24 Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes zum 01.08.2024
- Punkt 5** 021/24 Qualitätsentwicklung in der Offenen Ganztagschule (OGS)
- Punkt 6** Verdacht auf einen Vorfall sexualisierter Gewalt in einer Kindertageseinrichtung im Jugendamtsbezirk
- Punkt 7** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 7.1** Sachstand Jugendkreistag des Kreises Unna
- Punkt 7.2** Verfügbarkeit von Personal;
Anfrage des Ausschussmitgliedes Frau Sandra Heinrichsen, Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag
- Punkt 7.3** Zustand der Bestandsbauten der Kitas im Jugendamtsbezirks und Anzeigen nach § 47 SGB VIII;
Anfrage des Ausschussmitgliedes Frau Deniz Werth

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 8** Anhörung des Jugendhilfeausschusses zur Besetzung der Leitung des Fachbereichs 51 - Familie und Jugend
- Punkt 9** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 9.1** Personalia Fachbereich 51 - Familie und Jugend

Öffentlicher Teil

Herr Peter Wehlack, Einwohner aus Holzwickede, wendet sich mit zwei Fragen an den Jugendhilfeausschuss:

1.

Hat es zwischen der Kreisverwaltung und der Gemeinde Holzwickede Gespräche bezüglich eines alternativen Standorts für den geplanten Waldkindergarten gegeben? Und wenn ja, warum wurde der Waldkindergarten nicht an einem alternativen Standort eingerichtet, wenn so viele Kinder in Holzwickede unversorgt sind?

2.

Besteht mit Blick auf die derzeitige Entwicklung in der Kindertagesbetreuung in Holzwickede die Möglichkeit, dass der Dezernent in einem Ausschuss in Holzwickede das Krisenmanagement für die kommenden Jahre vorstellt?

Herr Göpfert teilt mit, dass seitens der Kreisverwaltung dauerhaft ein Gesprächsangebot bestehe und er, sofern dies terminlich möglich sei, gerne auf Einladung der Bürgermeisterin der Gemeinde Holzwickede an einer Ausschusssitzung teilnehmen werde.

Bezugnehmend auf die erste Frage von Herrn Wehlack frt Herr Göpfert aus, dass er diese nicht beantworten können. Er bittet Herr Wehlack, seine Frage zu konkretisieren und zu benennen, welche alternativen Standorte gemeint seien.

Herr Wehlack konkretisiert, dass der Umweltausschuss der Gemeinde Holzwickede in einer vergangenen Sitzung vorgeschlagen habe, den Waldkindergarten an dem Standort „Schöne Flöte“ am Betzinger Hügel zu errichten. Dort stehe, anders als an anderen Standorten, bereits eine große Rasenfläche zur Verfügung, auf der der Waldkindergarten kurzfristig errichtet werden könne. Ferner seien dort Sanitäranlagen vorhanden.

Herr Göpfert teilt mit, dass ihm keine Gespräche hinsichtlich der Errichtung des Waldkindergartens an der „Schönen Flöte“ bekannt seien. Dies könne gegebenenfalls auf seine längere krankheitsbedingte Abwesenheit zurückzuführen sein.

Erörterung

Herr Faß berichtet zum derzeitigen Sachstand des Angebots der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch die Ev. Kirchengemeinde Bönen.

Punkt 3 295/23 Sicherstellung einer ausreichenden Zahl von Belegungsplätzen in einer Kinder- und Jugendschutzstelle und in der Bereitschaftspflege

Erörterung

Nach einleitenden Worten von Herrn Enters erläutert Herr Faß die vorliegende Drucksache.

Bezugnehmend auf zwei Fragen von Frau Bartmann-Scherding hinsichtlich der Änderung der Leistungsbeschreibung des Trägers zur Inobhutnahme erläutert Herr Faß die Notwendigkeit der Aufwandspauschale in Höhe von 100 Euro im Rahmen einer Neuaufnahme und teilt mit Blick auf den zu entrichtenden Verpflegungskostenanteil mit, dass er für weitere Informationen hierzu noch einmal in das Gespräch mit dem Träger gehen müsse.

Hinsichtlich der Anzeige und Genehmigung der neuen Leistung der Inobhutnahme durch das Landesjugendamt (zuständige Behörde für die Erlaubnis des Betriebs einer Einrichtung nach dem SGB VIII) teilt Herr Faß mit, dass dies in der Zuständigkeit des Trägers liege und er daher davon ausgehe, dass dies geklärt sei. Seitens der Kreisverwaltung sei noch keine entsprechende Überprüfung erfolgt.

Abschließend stellt Herr Faß wiederum bezugnehmend auf eine Nachfrage von Frau Bartmann-Scherding die Ausschlusskriterien des Trägers für eine Aufnahme sowie die Hintergründe dieser Kriterien dar.

Frau Bartmann-Scherding regt im Weiteren an, dass sich Vertreter*innen der Kinder- und Jugendhilfekonzepte Unna (KJHK) sowie ihre Arbeit in einer der kommenden Ausschusssitzungen vorstellen sollten.

Bezugnehmend auf eine Nachfrage von Herr Kersting teilt Herr Göpfert mit, dass man weiterhin in Gesprächen mit der Stadt Unna sei und diese den Verbund mit dem Kreis noch nicht zugesichert habe. Die vorliegende Drucksache zeige das „Worst-Case-Szenario“. Sofern die Stadt Unna dem Verbund zustimme und man sich die Aufwendungen teilen könne, müsse der Kreis lediglich 100.000 Euro aufwenden.

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, mit dem Jugendhilfeträger KJHK (Kinder- und Jugendhilfekonzepte Unna) einen Vertrag zur Belegung von je einem Platz je Altersgruppe 4 - 10, 11 - 14, 15 -17 als Inobhutnahmestände zu schließen. Die Finanzmittel sind überplanmäßig bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 4

Kindertagesbetreuung

Punkt 4.1

Aktueller Stand der Warteliste und Stand des Platzausbau in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede

Erörterung

Frau Anetsberger berichtet anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1) zu dem aktuellen Stand der Warteliste und dem Stand des Platzausbau in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede. Ferner beantwortet Frau Anetsberger aufkommende Nachfragen.

Herr Kersting betont für die CDU-Fraktion, dass die vorgestellten Zahlen nicht schön seien. Ferner merkt Herr Kersting an, dass die Form der Darstellung der präsentierten Zahlen keine Rückschlüsse zulasse.

Die CDU-Fraktion rege insbesondere aufgrund des großen Handlungsdrucks an eine interkommunale Arbeitsgruppe einzurichten, um die Problematik gemeinsam mit der Kreisverwaltung, der Gemeinde Holzwickede sowie dem Jugendhilfeausschuss zu erörtern und langfristige Lösungen zu erarbeiten. Darüber hinaus

werde seitens der CDU-Fraktion erwartet, dass intensive Gespräche mit der Bürgermeisterin der Gemeinde Holzwickede (insbesondere zu Vorschlägen möglicher Standorte für den Waldkindergarten) geführt werden.

Herr Enters teilt mit, dass die Wohlfahrtsverbände ihm gegenüber in der vergangenen Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände ihre Bereitschaft signalisiert hätten, sich an Austauschformaten zu der bedrohlichen Situation in der Kindertagesbetreuung zu beteiligen.

Herr Göpfert erörtert im Weiteren aus Sicht der Kreisverwaltung die derzeitige Situation in Holzwickede. Er führt insbesondere aus, dass er die Situation in Holzwickede sehr bedauere und insbesondere die Besorgnis der Eltern nachvollziehen könne. Er teilt mit, dass seitens der Kreisverwaltung gemeinsam mit der Gemeinde Holzwickede alles getan werde, um die Situation zu mildern. Dazu gebe es derzeit verschiedene Ansatzpunkte. Ferner führe die Kreisverwaltung derzeit Gespräche mit verschiedenen Trägern für weitere Kindertageseinrichtungen. Diese Gespräche seien jedoch noch nicht abgeschlossen. Bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Kersting merkt Herr Göpfert zudem an, dass der Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses ein geeignetes Format für weitere intensivere Beratungen sei. Die Verwaltung sei bereit, dort mitzuarbeiten.

Frau Bartmann-Scherding betont für die SPD-Fraktion, dass seitens dieser erwartet werde, dass die Kreisverwaltung insbesondere den Vorschlag, den Betzinger Hügel in Holzwickede als Übergangslösung für den Waldkindergarten zu nutzen, überprüfe. Laut der Aussage eines Mitarbeitenden der Gemeinde Holzwickede sei dieser Standort vom Kreis bereits abgelehnt worden.

Bezugnehmend auf eine Nachfrage von Frau Bartmann-Scherding zu der vorgestellten Präsentation, erläutert Herr Göpfert im Weiteren, dass die Kita Emscherquelle unter der Bezeichnung „Rausinger Halle“ (Modullösung im Übergang) firmiert.

Herr Kasischke bestätigt, dass es bereits seit einigen Monaten Gespräche mit der Kreisverwaltung zu der Situation der Kindertagesbetreuung in Holzwickede gebe. Es seien verschiedenste Lösungsalternativen diskutiert worden. Herr Kasischke weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass einzelne Lösungsalternativen, aufgrund laufender Verhandlungen mit Trägern, nicht veröffentlicht werden könnten. Bezugnehmend auf Herrn Kerstings Ausführungen bittet Herr Kasischke ebenfalls, die Zahl der Kinder zur Verfügung zu stellen, die unversorgt bleiben, wenn die von Frau Anetsberger dargestellten Lösungen umgesetzt würden. Er stimme zu, dass auch kleinere Vorhaben wie die Waldkita schnell umgesetzt werden müssen. Zum Standort „Betzinger Hügel“ teilt Herr Kasischke mit, dass seitens der Kreisverwaltung ausdrücklich ein Standort in Opherdicke in der Nähe des finalen Standorts der Waldkita, präferiert worden sei. Dies sei laut Aussage der Kreisverwaltung besser als alle alternativen Standorte. Herr Kasischke merkt kritisch an, dass alle Vorschläge, die seitens der Gemeinde Holzwickede gemacht worden seien, von der Kreisverwaltung abgelehnt wurden – insbesondere die Errichtung der Waldkita am Standort „Haus Opherdicke“. Er wisse bis heute nicht, was dagegenspreche, für ein oder zwei Jahre einen Bauwagen auf das Gelände von Haus Opherdicke zu stellen, so Herr Kasischke. Das zuständige Bauordnungsamt habe mitgeteilt, dass die Errichtung der Waldkita auf dem Gelände auf Haus Opherdicke nicht genehmigungsfähig sei. Daraufhin habe die Gemeinde Holzwickede darum gebeten, den Bauwagen für die Waldkita näher an das Gebäude Haus Opherdicke zu stelle, sodass dieser genehmigungsfähig werde. Es sei jedoch von höchster Stelle seitens der Kreisverwaltung entschieden worden, dass man den Bauwagen dort nicht haben wolle. Herr Kasischke macht deutlich, dass er nicht nachvollziehen könne, warum ein kleiner Bauwagen mit lediglich einer Kindertagesgruppe nicht für zwei Jahre auf Haus Opherdicke toleriert werden könne. Die Entscheidung, das Vorhaben nicht kurzfristig auf Haus Opherdicke umzusetzen, sei nicht nachvollziehbar und sehr kritikwürdig. Da es sehr schwierig sei, einen geeigneten Standort zu finden, bitte er darum, diese Entscheidung noch einmal zu bedenken. Abschließend teilt Herr Kasischke mit,

dass die Gemeinde Holzwickede ihrerseits alles Notwendige tun werde, um Lösungen für das Problem zu schaffen, dazu gehöre auch der Fortbetrieb der bisherigen Containeranlagen. Darüber hinaus stimme er Herrn Kerstings Vorschlag zu, eine Arbeitsgruppe zu initiieren.

Bezugnehmend auf die bisherigen Ausführungen schlägt Herr Enters den Anwesenden vor, zeitnah eine Sitzung des Unterausschusses des Jugendhilfeausschusses einzuberufen, um die Problematik der Kitaplätze – gemeinsam mit den Trägern, die in Holzwickede wirken – intensiv zu beraten. Die Anwesenden zeigen sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Bezugnehmend auf eine Nachfrage von Frau Werth, wie viele Kinder derzeit noch nicht für einen Kitaplatz angemeldet seien, teilt Herr Göpfert mit, die Betreuungsquoten für U3 und Ü3 mit der Niederschrift nachzu-reichen.

[Anmerkung der Schriftführung: Aufgrund des Angriffs auf die SIT.NRW konnten die notwendigen Daten für die U3- und Ü3-Betreuungsquoten dem Fachbereich 51 seitens der Kommunen bisher nicht zur Verfügung gestellt und infolgedessen keine entsprechende Auswertung der Daten durch den Fachbereich 51 durchgeführt werden. Die Betreuungsquoten werden dem Jugendhilfeausschuss in der kommenden Sitzung vorgelegt.]

Punkt 4.2 019/24 Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes zum 01.08.2024

Erörterung

Herr Göpfert führt bezugnehmend auf die Ausführungen für die Gemeinde Holzwickede im Sachbericht der vorliegenden Drucksache aus, dass die Förderrichtlinien und insofern die Voraussetzungen der Gewährung von Fördermitteln über das Land Nordrhein-Westfalen zwischenzeitlich bekannt seien und die Umsetzung des Projekts (Ausbau der Kita „Wühlmäuse“ unter Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt) prioritär umgesetzt werde.

Beschluss

Die im Rahmen der Jugendhilfeplanung festgelegten Gruppenformen und Betreuungszeiten, die Anzahl integrativen Kinder und U3-Plätze in der Kindertagespflege für das Kindergartenjahr 2024/2025 werden be-schlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 5 021/24 Qualitätsentwicklung in der Offenen Ganztagschule (OGS)

Erörterung

Herr Göpfert erläutert zunächst die vorliegende Drucksache.

Herr Goepfert ergänzt diese Ausführungen mit weiteren inhaltlichen Informationen. Insbesondere stellt Herr Goepfert die Rolle und die Bedeutung des Jugendhilfeausschusses im Rahmen der beschriebenen Thematik dar und bittet darum, gemeinsam zu eruieren, wie gemeinsam vorgegangen werden solle.

Herr Enters sichert den Anwesenden zu, diese Thematik als Tagesordnungspunkt auf die kommende Sitzung des Jugendhilfeausschusses zu setzen, um sie ausführlich beraten zu können. Er bittet die Verwaltung darum,

den seit dem vergangenen Freitag veröffentlichten zugehörigen Kabinettsbeschluss in Vorbereitung der Diskussion zu bewerten.

Herr Kersting merkt an, dass seitens der kommunalen Spitzenverbände nicht davon ausgegangen werde, dass ein entsprechender Referentenentwurf zu der benannten Thematik zum Ende des ersten Quartals vorliege.

Frau Werth stellt heraus, dass das Jugendamt sowie die Kommunen in der Verantwortung stünden und sie es daher befürworte, diese Thematik auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses zu setzen. Sie betont darüber hinaus, dass das Ziel sein müsse, zeitnah gemeinsame Qualitätsstandards festzulegen. Insbesondere könne ohne diese keine quantitative Planung erfolgen.

Herr Göpfert führt aus Sicht der Verwaltung aus, dass die Thematik gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden bewertet und ausgearbeitet werden müsse. Insbesondere müsse die Verwaltung die eigene Arbeitskapazität im Fachbereich 51 fokussieren und eruieren, wie den neuen Ansprüchen nachgekommenen werden könne. Herr Göpfert sichert den Anwesenden zu, dass die Verwaltung den Ausschuss über die weiteren Entwicklungen informieren werde.

Die Drucksache 021/24 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6 Verdacht auf einen Vorfall sexualisierter Gewalt in einer Kindertageseinrichtung im Jugendumtsbezirk

Erörterung

Herr Göpfert berichtet zu einem Verdacht auf einen Vorfall sexualisierter Gewalt in einer Kindertageseinrichtung in Holzwickede.

Herr Enters merkt im Anschluss an Herrn Göpferts Ausführen positiv an, dass die vorhandenen Hilfesysteme in diesem Falle gegriffen und auch das Jugendamt unmittelbar zur Verfügung gestanden habe.

Mit Blick auf die vorhandenen Schutzkonzepte der einzelnen Träger teilt Herr Enters mit, dass gemeinsam mit der Verwaltung eruiert werden sollte, inwiefern sich diese Konzepte voneinander unterscheiden und wo gegebenenfalls noch Potenziale bestehen, positive Aspekte gegenseitig zu übernehmen.

Punkt 7.1 Sachstand Jugendkreistag des Kreises Unna

Frau Schönenfeld berichtet als zuständige Kollegin der Stabsstelle Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung zu dem derzeitigen Sachstand des Jugendkreistages des Kreises Unna.

**Punkt 7.2 Verfügbarkeit von Personal;
Anfrage des Ausschussmitgliedes Frau Sandra Heinrichsen, Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag**

Bezugnehmend auf eine Nachfrage von Frau Heinrichsen stellt Herr Göpfert zunächst die derzeitige Personal- situation des Fachbereichs 51 – Familie und Jugend dar. Er teilt darüber hinaus mit, dass ein Personalkonzept

für den Fachbereich 51 erstellt werde. Hierbei könne die Verwaltung von den Ergebnissen der durchgeführten Organisationsuntersuchung profitieren. Herr Göpfert verdeutlicht, dass die Steuerung von personellen Ressourcen im Vordergrund stünde, gleichzeitig dürfe die Komplexität des Einzelfalles nicht außer Acht gelassen werden. Ferner sei der Aspekt der Digitalisierung für die zukünftige Arbeit des Fachbereichs 51 zu berücksichtigen.

Punkt 7.3 **Zustand der Bestandsbauten der Kitas im Jugendamtsbezirk und Anzeigen nach § 47 SGB VIII;**
Anfrage des Ausschussmitgliedes Frau Deniz Werth

Bezugnehmend auf zwei Anfragen von Frau Werth hinsichtlich des baulichen Zustands der Bestandsbauten der Kitas im Jugendamtsbezirk sowie des Vorhandenseins von Anzeigen nach § 47 SGB VIII (Personalausfall) teilt Herr Göpfert mit, dass der bauliche Zustand aller Kitas derzeit gemeinsam mit den Trägern überprüft und bewertet werde. Aufgrund der derzeitigen Situation in der Kindertagesbetreuung läge der Arbeitsschwerpunkt innerhalb der Verwaltung jedoch insbesondere auf der Milderung von Minderplätzen und die Prüfung der Bestandsbauten konnte aufgrund dessen noch nicht abgeschlossen werden. Herr Göpfert betont, dass aktuell keine Meldungen von Trägern vorliegen, die eine bedrohliche bauliche Situation in einer Kita anzeigen.

Bezugnehmend auf die Anzeigen nach § 47 SGB VIII teilt Herr Göpfert mit, dass es diese gegeben habe. Allerdings könne die Kreisverwaltung diese Anzeigen nicht systematisch auswerten. Dies sei insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Meldungen nach § 47 SGB VIII an den Betriebserlaubnisgeber gehen müssen, die Kreisverwaltung erhalte die Meldungen lediglich in Kopie und könne nicht gesichert sagen, ob alle Meldungen vorliegen. Das Landesjugendamt sei darüber hinaus bisher nicht in der Lage, auf die einzelnen Jugendhilfeträger bezogene Auswertungen vorzulegen. Dies verhindere wiederum eine entsprechende Auswertung durch die Kreisverwaltung.

Anlage

Präsentation Kindergartenbedarfsplanung

gez. Annika Schönfeld
Schriftührerin

gez. Norbert Enters
Vorsitzender